PRESS RELEASE
Council of Europe
Communications

T +33(0)388412560 www.coe.int pressunit@coe.int

Ref. DC 131(2012)

Anti-Folter-Komitee des Europarates kündigt für 2013 Besuche in zehn Staaten an, um die Behandlung von Personen zu untersuchen, denen die Freiheit entzogen ist

Straßburg, 28.11.2012 - Im Rahmen seiner regelmäßigen periodischen Besuche wird das Europäische Komitee zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe (CPT) 2013 voraussichtlich in den folgenden zehn Staaten die Behandlung von Personen untersuchen, denen die Freiheit entzogen ist: Belgien, Griechenland, Montenegro, Polen, San Marino, Slowakei, Türkei, Ukraine, Ungarn, und Zypern.

Personen, die Informationen über den Entzug der Freiheit in einem dieser Länder haben und der Meinung sind, dass diese Informationen das CPT bei seiner Arbeit unterstützen könnten, werden gebeten, sie dem Komitee mitzuteilen.

Des Weiteren organisiert das CPT Ad-hoc-Besuche in Fällen, in denen dies durch die Umstände für notwendig befunden wird.

***

Das CPT besucht Orte in den 47 Mitgliedsstaaten des Europarates, an denen Personen die Freiheit entzogen wird, um zu prüfen, wie diese Personen dort behandelt werden. Beispiele für solche Einrichtungen sind Gefängnisse, Jugendhaftanstalten, Polizeireviere, Abschiebehafteinrichtungen, psychiatrische Kliniken oder Pflegeheime.

Delegationen des CPT haben unbeschränkten Zugang zu diesen Einrichtungen und das Recht, sich innerhalb dieser Orte ungehindert zu bewegen. Sie befragen Personen, denen die Freiheit entzogen ist, ohne Zeugen und können sich ungehindert mit jeder Person in Verbindung setzen, die ihnen sachdienliche Auskünfte geben kann.

Nach jedem Besuch schickt das CPT einen vertraulichen Bericht mit seinen Schlussfolgerungen und Empfehlungen an den betreffenden Staat. Er bildet die Grundlage für einen Dialog zwischen dem CPT und den Behörden des jeweiligen Landes, um den Schutz inhaftierter Personen vor Misshandlungen zu verbessern.

Kontakt:
Patrick Müller, Sekretariat des CPT, Tel. +33 3 88 41 23 88;
Jaime Rodríguez Murphy, Pressestelle, Tel. +33 3 90 21 47 04;